

9-11-1938

Letter from Siegfried Mundstein on Dachau Concentration Camp Stationery

Follow this and additional works at: <https://digital.kenyon.edu/bulmash>

Recommended Citation

"Letter from Siegfried Mundstein on Dachau Concentration Camp Stationery" (1938). *Bulmash Family Holocaust Collection*. 2012.1.512.
<https://digital.kenyon.edu/bulmash/1227>

This Book is brought to you for free and open access by the Special Collections at Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. It has been accepted for inclusion in Bulmash Family Holocaust Collection by an authorized administrator of Digital Kenyon: Research, Scholarship, and Creative Exchange. For more information, please contact noltj@kenyon.edu.

24/9

Konzentrationslager Dachau 3 K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
 - 2.) Geldsendungen sind gestattet.
 - 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau bestellt werden.
 - 4.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
 - 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
 - 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konz.-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.
- Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.

Meine Anschrift:

Absender: Name: *Siegfried Stummstein*
 geboren am: *31.8. 1900*
 Block: *14* Stube: *3*

Dachau 3 K, den: *11.9.38*

Liebe Frau!

Dein v. l. Brief v. 1/9.

habe ich mit großer Freude erhalten und

danke dir bestens für die Geburtstags-

gratulationen. Danke den l. Eltern, Schwieger-

sowie den l. Kindern für die Grat-

ulation. Bin sehr gesund und auf-

recht zu sein, und hoffe ich doch

früh bald wieder zu sehen. Das Wetter

war diese Woche nicht besonders, aber

jetzt sind wieder schöne Tage. Von
L. Magara was machen die Geschäft-
sorgen bist Du Herr der Lage und
wirst Du fertig mit den Schularbei-
ten? Ich freue mich dass die L. Kinder
bald und gesund sind. Da ein
neues Schuljahr beginnt wünsche
ich Walter und Heinz eine recht
guten Erfolg sie mögen beide viele
gute Noten bekommen. Hoffentlich
L. Kinder ruhest Ihr nicht an
Eurem Papa wenn er auch so viele
Monate von Euch weg ist. Es freut

mich dass die l. Mutter und Thelma
gesund

sind, und öfters bei Dir sind. Die

Nachrichten von Thelma sind sehr

erfreulich und hat sich Onkel Karl

bestimmt sehr gefreut. Danke auch

l. Papa wieder für seine l. Zeilen und

besitzen mir dieselben immer Freude?

Nun l. Papa wie geht es Dir und der l.

Thelma? Nur gesund sollt Ihr mir

immer bleiben. Hoffentlich l. Papa bist

Die Deine Geschäftssorgen bald los, und

gönnt Dir und Thelma der liebe Gott

einen ruhigen Lebensabend. Eure Liebe

und Güte sowie die neuen Tugend Tugend

muss mir die Kraft geben durchhalten!

Liebe Maria es wird schon wieder die

Sonne für uns scheinen wir werden mit

unsterblichen Kräften in neues Leben be-

ginnen. Sei Du und die Kinder tausend

mal geküsst von Deiner Dich innigst

Liebesmutter

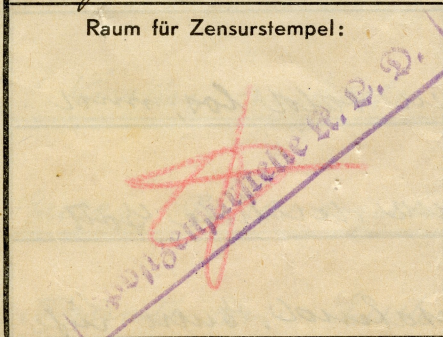
Siegfried

Viele Küsse an die l. Eltern, Mutter, Pauline,

Berg und Ernst. Küsse an Frau. Pich

Raum für Zensurstempel:

Kontrollzeichen des Blockführers:



Uy